

Abgabe von Saatkartoffeln. Mit Rücksicht auf das Anrollen weiterer Bahnwagen Saatkartoffeln ist die Gemeinde Wien in der Lage, noch weitere Mengen von Saatgut abzugeben. Die Bewerber haben sich mit einem Nachweis über die Größe der Anbaufläche in Wien an Wochentagen zwischen 9 und 12 Uhr im Rathause, 5. Stiege, 2. Stock Magistrats-Abteilung III (Magistraterat Dr. Ehrenberg) einzufinden, wo eine Bezugsanweisung gegen Barzahlung ausgefolgt wird.

Vom Fischmarkt. In der Osterwoche wurden auf den Zentralfischmarkt 48.690 kg Karpfen gegen 129.130 kg in der entsprechenden Woche des Vorjahres, d. i. um 80.440 Kg weniger zugeführt. Durch das Zusammenfallen der christlichen mit den jüdischen Osterfeiertagen war der Marktverkehr sehr lebhaft und die Nachfrage äußerst rege, so daß die in der Osterwoche eingelangten täglichen Zufuhren in kurzer Zeit vollkommen ausverkauft waren.

Mit Rücksicht auf die bedeutend erhöhten Einkaufspreise der Fische am Produktionsorte, Fuhrlohn und sonstige Geschäftsspesen mußten sowohl die Groß- als auch die Kleinhandelspreise erheblich erhöht werden. Sie stellten sich im Großhandel um 1,30 K, im Kleinhandel um K 1,20 bis K 1,50 per Kilogramm höher als im Vorjahre. An Seefischen wurden seitens der „Nordsee“ und der Oesterreichischen Fisch-Handelsgesellschaft in dieser Woche 66.673 Kilogramm gegen 86.848 kg im Vorjahre zu Markte gebracht. Die Preise der Seefische stellten sich infolge der durch die Kriegelage geschaffenen Verhältnisse um zirka 80 % höher.

Auf den Zentralfischmarkt wurden zugeführt: 500 kg Brachsen, 147 kg Forellen, 570 kg tote Hechte, 48.690 kg lebende Karpfen, 1178 kg tote Schille, 2000 kg Schleie und 500 kg Weißfische. Sie notierten zu den von uns gestern verlautbarten Höchstpreisen. Von der deutschen Dampfschifferei Gesellschaft „Nordsee“ wurden zugeführt: 615 kg Austernfisch zu K 3,60 bis 3,80, 43.500 kg Kabeljau zu K 2,80 bis 3,40, 70 kg Rotzunge zu K 4,80, 500 kg Schellfisch zu K 2,80, 100 kg Scholle zu K 3,40, 8850 kg Salzfisch zu K 1,80, 38 kg Angler zu K 3,60, 13.000 kg Seelaich zu K 2,80. je per kg.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Magistratskonzipist Dr. Josef Schindler zum Kommissär, Ernst Brand zum Ober-Ingenieur, Heinrich Blaschke, August Vischner zu städtischen Architekten 1. Klasse, Karl Kitzler und Johann Regner zu Oberoffizialen des Exekutionsamtes, Franz Cejnek, Anton Schmidt und Julius Zemann zum Offizial des Zentral-Wahl- und Steuerkatasters, Anton Fürstenhofer und Leopold Folter zu Amtsdienern 1. Klasse, Otto Scholl zum Amtsdienere 2. Klasse.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof: Karsamstag 5 Uhr nachmittags Te Deum von Mozart, Regina Coeli von Schubert; Oster-Sonntag: halb 10 Uhr vormittags Vidi aquam 4 stimmig von Habert, Introitus, Sequenz, Communio-Choral, Nikolai-Messe von Josef Haydn, Offertorium Terra tremuit von Filke, Tantum ergo von O. Rippl; Ostermontag, halb 10 Uhr vormittags: Credo-Messe von Mozart, Graduale: Haec dies von Blaas, Offertorium Angelus von Filke, Tantum ergo in D von Führer.

Steuereingänge. Im ersten Quartal des heurigen Jahres wurden bei den städtischen Steueramts-Abteilungen aller Bezirke Wiens 67,528.116 K eingezahlt, das ist um 325.246 Kronen weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An Hauszinssteuer wurden 38,021.160 K, an allgemeiner Erwerbsteuer samt Zuschlägen 3,940.103 Kronen, an Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen 12,613.060 Kronen, an Einkommensteuer 11,739.335 K eingezahlt.

Eine Veranstaltung des Roten Kreuzes im Esterhazy-Park. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des StR. Wessely die Ueberlassung des Esterhazy-Parkes an das Rote Kreuz, Ortsgruppe Mariahilf zur Abhaltung eines am 3. bzw. 4. oder 5. Mai stattfindenden Parkfestes.

Erholungsstätte. Nach einem Antrage des StR. Heindl beschloß der Stadtrat die Ueberlassung eines Teiles der Gartenanlage des ^{platzes} Rudolfsplatzes im 1. Bezirke an die in der Schule 1. Bezirk Renngasse 20 untergebrachten Pflinglinge der I. chirurgischen Universitätsklinik Eiselesberg zur Schaffung einer Erholungsstätte.

Ankauf von Bildern. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des StR. Schwer zwei in der juryfreien Ausstellung der Vereinigung bildender Künstlerinnen Oesterreichs befindliche Bilder anzukaufen und zwar die Zeichnung von Gabriele Murad-Michalkowski darstellend das Schreibzimmer der vor kurzem verstorbenen Dichterin Baronin von Ebner-Eschenbach, welches sich in deren langjähriger Wohnung in dem jetzt demolierten Hause Ecke der Rotenturmstraße und Rabengasse befand und das Aquarell von Baronin Helene Krauß, darstellend das Empirehaus in der Sofienbrückenstraße.

Ehrenpreis. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hierhammer dem Wiener Trabrennverein als „Ehrenpreis der Stadt Wien“ 200 Dukaten zu bewilligen.